



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Integration
und Verbraucherschutz

MSGIV | Postfach 60 11 63 | 14411 Potsdam
lt. Verteiler

Landeskrisenzentrum ASP Schwarzwild
Dienstgebäude
Lindenstraße 34 a
14467 Potsdam
Telefon: 0331/ 866-5390, -5391
Email:
krisenzentrumbb@MSGIV.Brandenburg.de

Lagebild zur Afrikanischen Schweinepest (ASP) beim Schwarzwild

Landeskrisenzentrum Tierseuchenbekämpfung

vom:
04.06.2024, Stand 09:00 Uhr

1. Allgemeiner Überblick / Zusammenfassung

ASP beim Schwarzwild im Land Brandenburg Kurzdarstellung Gesamtlage

Anzahl amtlich bestätigter ASP-Fälle beim Schwarzwild in den einzelnen Gebieten/Zonen

Gebiet/Zone	Anzahl amtlich bestätigter Fälle	Differenz zum 30.04.2024	Differenz zum 31.05.2024
KG 1 (SPN-LOS) ¹	343		
KG 3 (LOS-LDS) ¹	355		
WZ um KG 1 und KG 3 ²	117		
KG 2 (MOL) ⁴	253		
WZ ehemaliges KG 2 ⁶	0		
KG 4 (LOS-MOL-FFO) ⁴	432		
WZ ehemaliges KG 4 ⁶	0		
KG 5 (FFO-LOS) ³	607		
WZ ehemaliges KG 5 ⁶	24		
KG 6 (SPN Süd) bis 10.07.2023	638		
WZ um KG 6 bis 10.07.2023	82		
KG 6 (SPN Süd) ab 11.07.2023 ⁵	90	0	0
WZ um KG 6 ab 11.07.2023 ⁵	10	0	0
KG 7 (BAR-MOL) ⁴	84		
WZ ehemaliges KG 7(UM) ¹²	1	0	0
KG 8 (UM) ⁷	35		
WZ um KG 8	47	0	0
KG 9 (PR) ⁴	0		
WZ ehemaliges KG 9 ⁷	0		
KG 10 (SPN) ⁹	30		
WZ um KG 10	1	0	0
KG 11 (OSL-SPN) ¹⁰	1		
WZ um KG 11 (OSL-SPN) ¹¹	0	0	0
SPZ II ¹³	138	5	0
gesamt	3.292	5	0

¹ Mit Wirkung vom 21.05.2022 wurden die Kerngebiete 1 und 3 aufgehoben.

² Mit Wirkung vom 08.10.2022 wurde die Weiße Zone um die Kerngebiete 1 und 3 aufgehoben und in die Sperrzone II überführt. Mit Wirkung vom 22.07.2023 wurde die Sperrzone II anteilig aufgehoben und in Sperrzone I überführt.

³ Mit Wirkung vom 08.10.2022 wurde das Kerngebiet 5 aufgehoben und in eine Weiße Zone überführt.

⁴ Mit Wirkung vom 05.04.2023 wurden die Kerngebiete 2,4,7 und 9 aufgehoben und in eine Weiße Zone überführt.

⁵ Mit Wirkung vom 11.07.2023 wurde das Kerngebiet 6 des Landkreises Spree-Neiße angepasst sowie die Weiße Zone um das Kerngebiet 6 per Tierseuchenallgemeinverfügung ausgewiesen.

⁶ Mit Wirkung vom 01.09.2023 wurden die Weißen Zonen um die ehemaligen Kerngebiete 2,4 und 5 aufgehoben und in die Sperrzone II überführt.

⁷ Mit Wirkung vom 22.09.2023 wurden die Sperrzone I und II im Landkreis Prignitz vollständig aufgehoben.

⁸ Mit Wirkung vom 22.09.2023 wurde das Kerngebiet 8 aufgehoben und in eine Weiße Zone überführt.

⁹ Mit Wirkung vom 01.03.2024 wurde das Kerngebiet 10 aufgehoben und in eine Weiße Zone überführt.

¹⁰ Mit Wirkung vom 01.03.2024 wurde das Kerngebiet 11 aufgehoben und im Landkreis Spree-Neiße in eine Weiße Zone überführt.

¹¹ Mit Wirkung vom 01.03.2024 wurde die Weiße Zone des Kerngebietes 11 auf dem Territorium des Landkreises Oberspreewald-Lausitz aufgehoben und in Sperrzone II überführt.

¹² Mit Wirkung vom 01.03.2024 wurde die Weiße Zone des ehemaligen Kerngebietes 7 im Landkreis Barnim vollständig aufgehoben.

¹³ Mit Wirkung zum 01.03.2024 wurde die Sperrzone II in den Landkreisen Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Sperre und in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) vollständig aufgehoben und in Sperrzone I überführt sowie Anteile der Sperrzone I verkleinert.

KG Kerngebiet

WZ Weiße Zone

SPZ I Sperrzone I (Pufferzone)

SPZ II Sperrzone II (Gefährdetes Gebiet)

Anzahl amtlich bestätigter ASP-Fälle sowie Verdachtsfälle beim Schwarzwild aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten

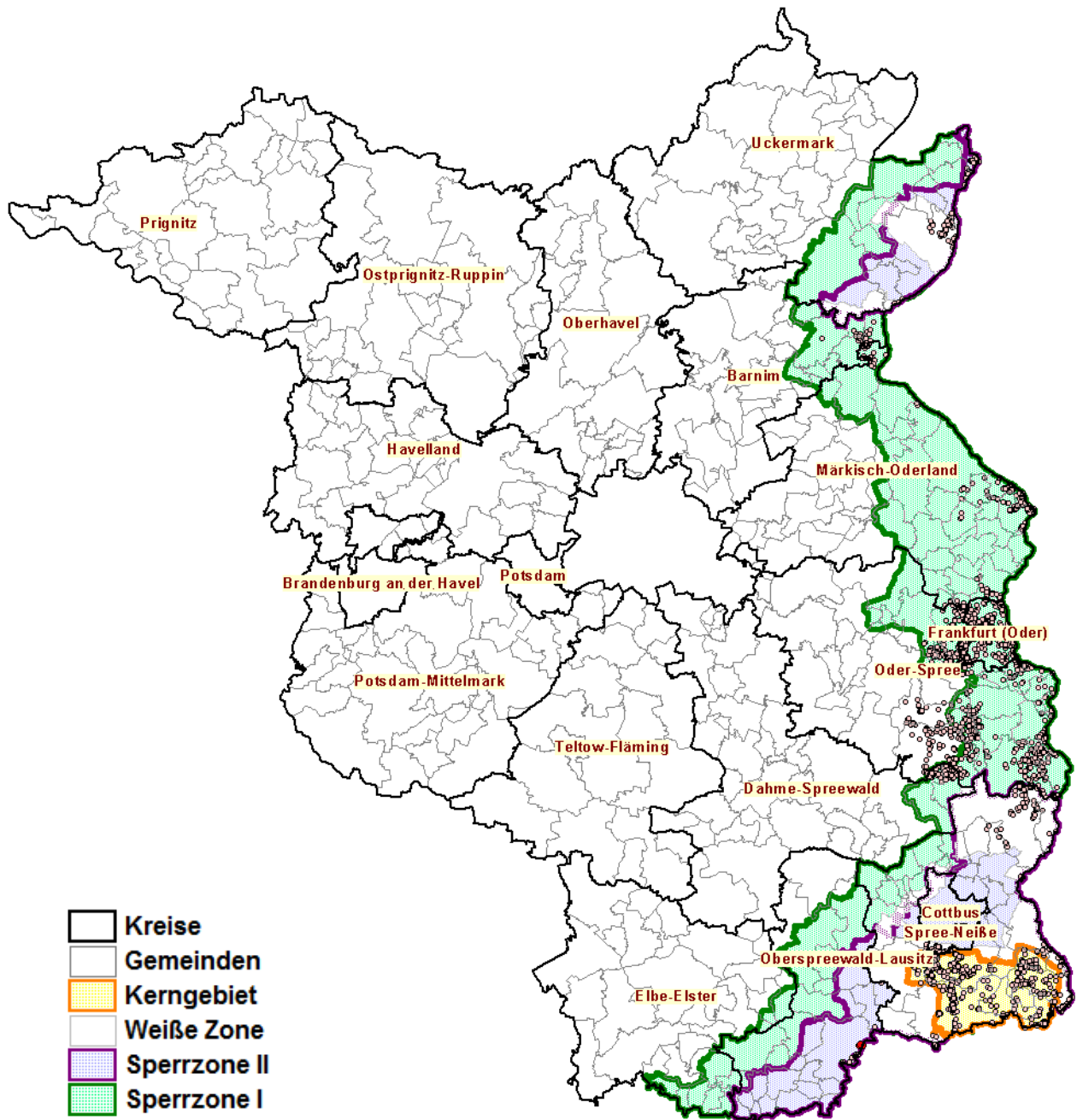
	Anzahl amtlich bestätigter Ausbrüche	Anzahl Verdachtsfälle	weitere Fallwildfunde innerhalb der Restriktionszonen (ja/nein)*	Fallwildfundorte		
				innerhalb Kerngebiet (ja/nein)*	außerhalb Kerngebiet/innerhalb Sperrzone II Gebiet (ja/nein)*	außerhalb Sperrzone II / innerhalb Sperrzone I (ja/nein)*
LK SPN	1030	0	ja	nein	ja	nein
LK LOS	977					
LK LDS	82					
LK MOL	358					
FFO	638					
LK BAR	63					
LK UM	126	0	ja		nein	ja
LK OSL	18	1	nein		nein	nein
LK EE	0	0	ja			ja
gesamt	3.292	1				

Anmerkung Landeskrisenzentrum:

*Die Anzahl weiterer Fallwildfunde ist für die Einschätzung der Gesamtlage unbedeutend. Für die Gesamtlage ist entscheidend, wo sich die Fundorte von positiv auf ASP getesteten Fallwildfunden befinden.

2. Gesamtlage im Land Brandenburg

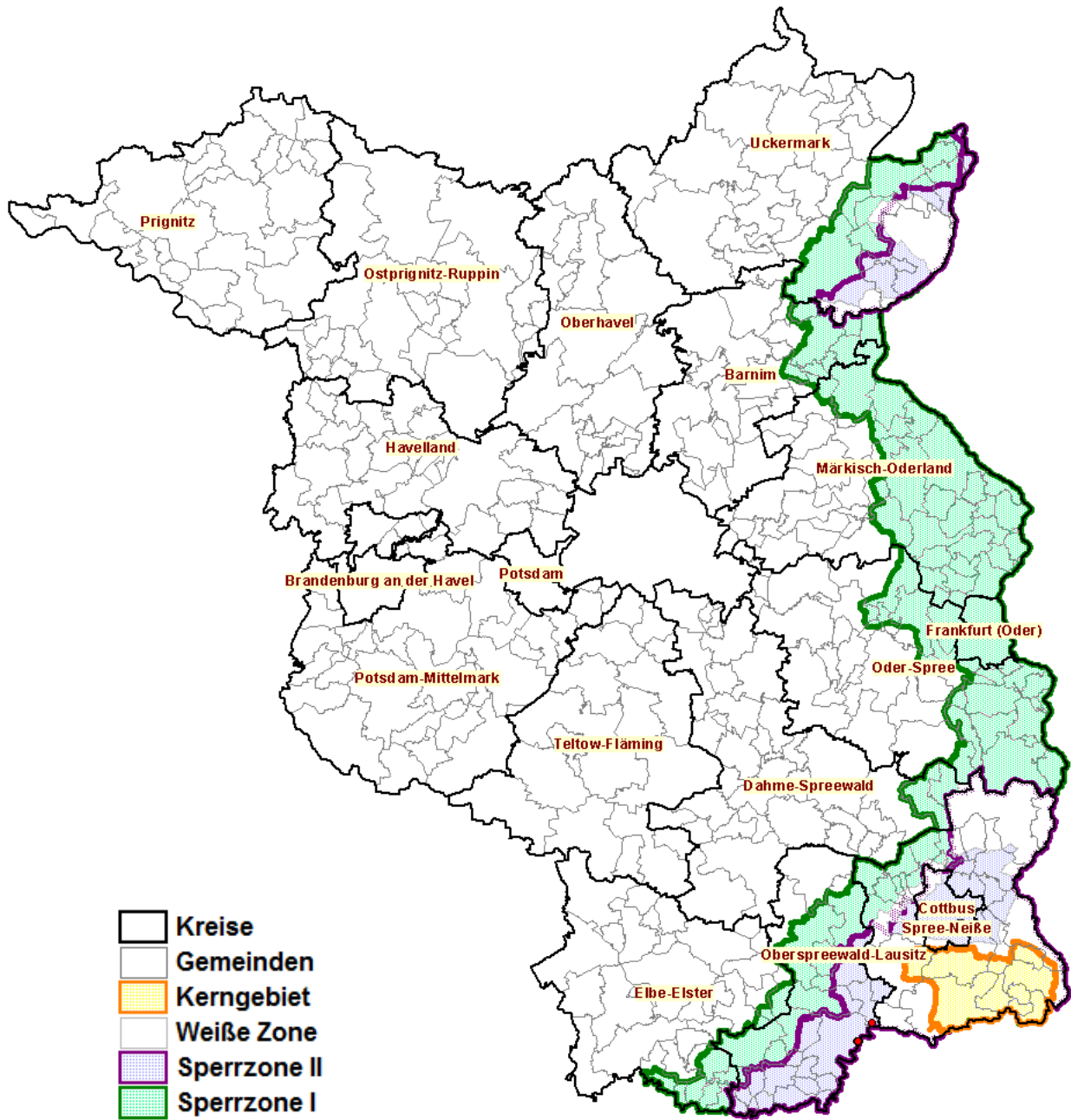
a) Gesamtübersicht



◆ Ausbrüche ab 22.05.2024

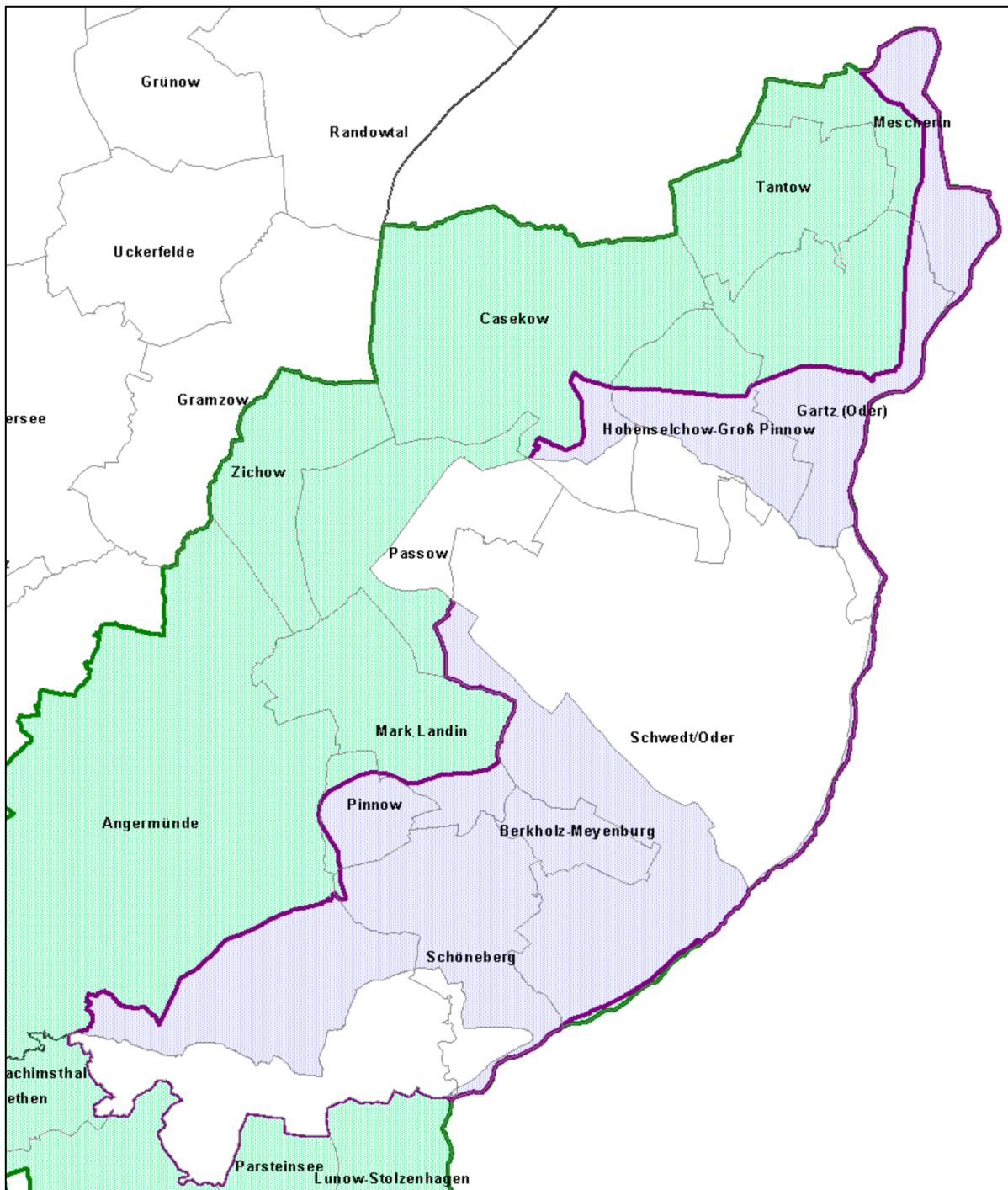
◊ Ausbrüche bis 21.05.2024

b) Fälle Monat Mai 2024

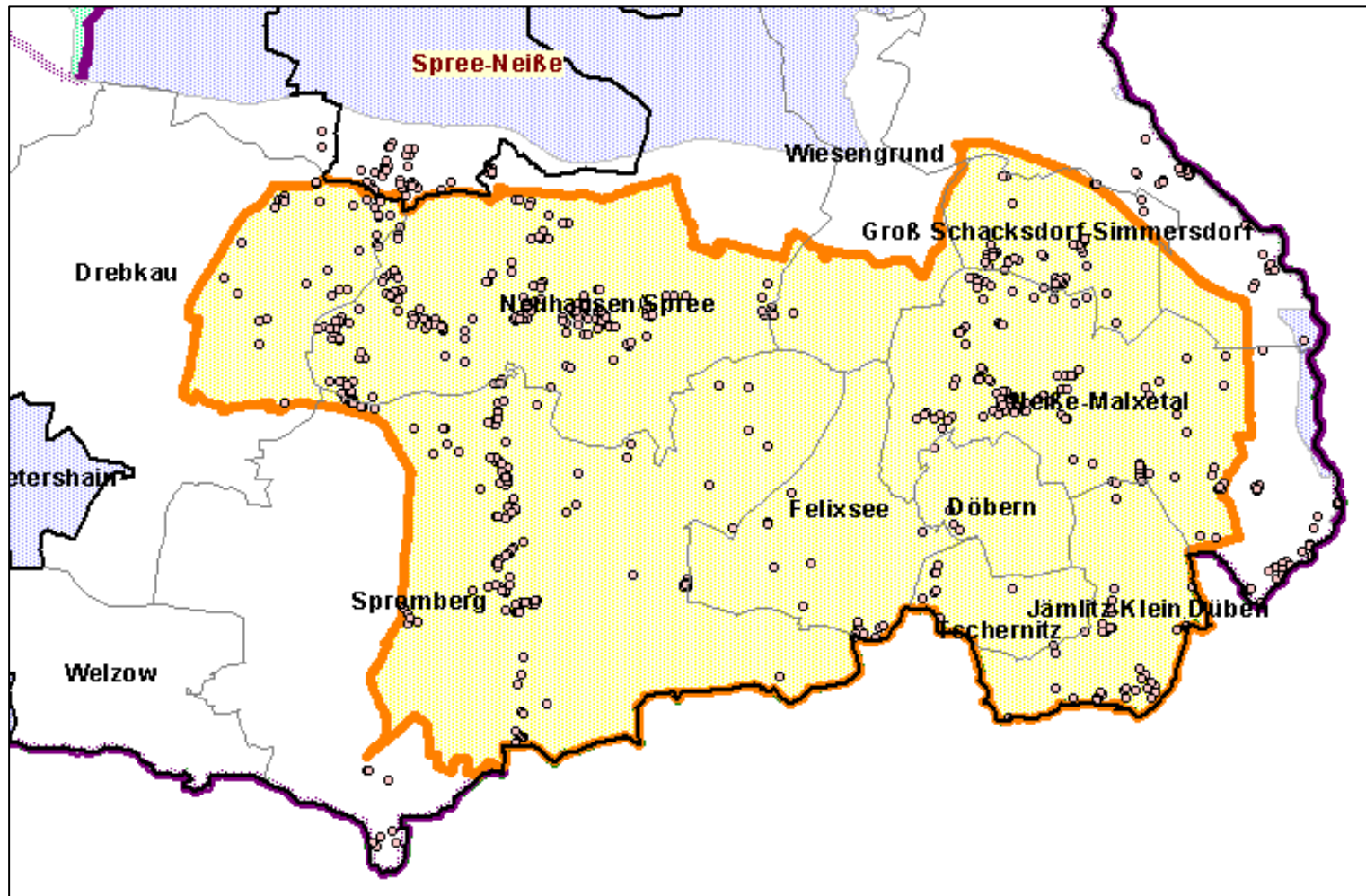


● ASP Feststellungen Mai 2024

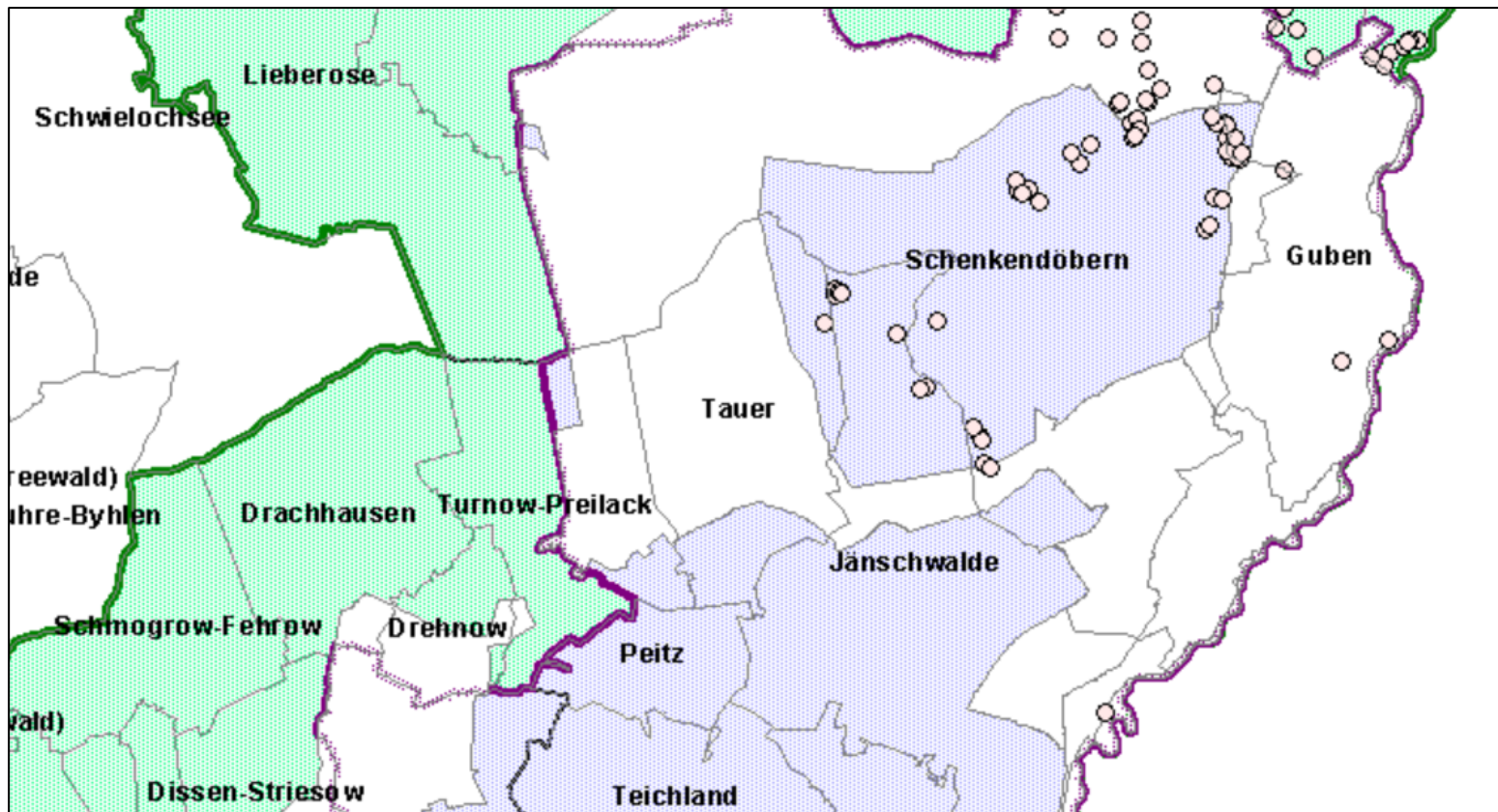
c) Einzelübersichten zu den Kerngebieten und den Sperrzonen



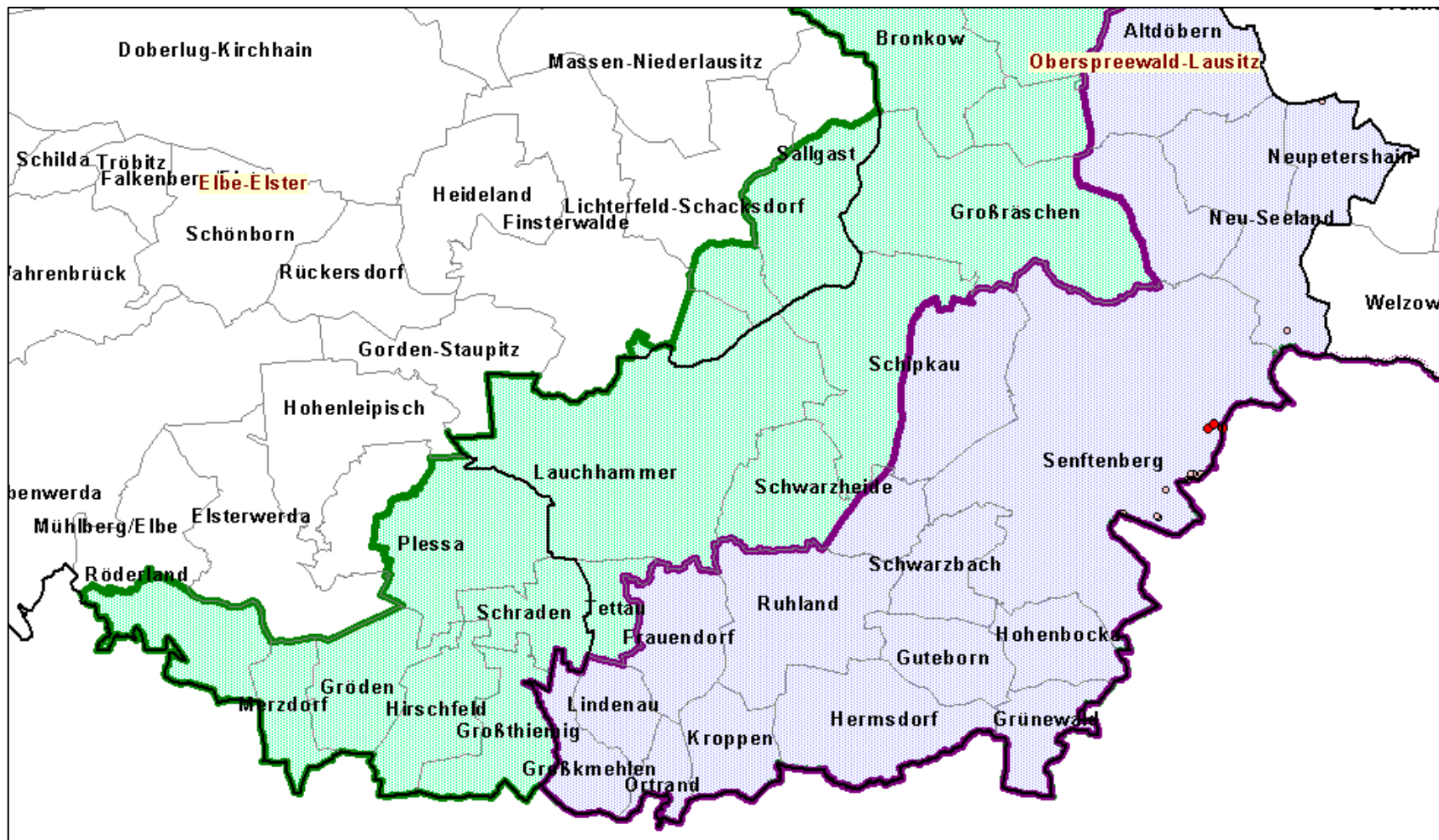
**Sperrzone I und II sowie die Weißen Zonen der ehemaligen Kerngebiete 7 und 8
im Landkreis Uckermark**



Kerngebiet 6 sowie Weiße Zone und Sperrzone II um Kerngebiet 6 im Landkreis Spree-Neiße



Weißer Zone und Sperrzone II und I um das ehemalige Kerngebiet 10 im Landkreis Spree-Neiße



Sperrzonen I und II im Landkreis Oberspreewald-Lausitz

3. Übersicht über Schweinehalter in der Sperrzone II (gefährdetes Gebiet) (04.06.2024)

Kerngebiet im Landkreis Spree-Neiße

- 42 Betriebe/Halter mit ca. 1.800 Schweinen

Sperrzone II (gefährdetes Gebiet) einschließlich Kerngebiet

- 172 Betriebe/Halter mit ca. 10.200 Schweinen

Angaben zum bestehenden Kerngebiet:

- Kerngebiet Landkreis SPN (KG 6) mit ca. 440 km² Fläche mit ca. 120 km Umfang

Angaben zur Sperrzone II (gefährdetes Gebiete) (einschließlich Kerngebiet):

- Sperrzone II (gefährdetes Gebiet) einschließlich Kerngebiet: ca. 2.545 km²

4. Behördliche Maßnahmen

SPN	<ul style="list-style-type: none">– Die Fallwildsuche wurde durch Personen sowie mit Unterstützung von Kadaversuchhunden und einer Drohne durchgeführt. Dabei wurde Fallwild innerhalb der Sperrzone II gefunden. Die Proben befinden sich zur Untersuchung im Landeslabor.– Die Fallwildsuche wird durch Personen sowie mit Unterstützung von Kadaversuchhunden und einer Drohne schwerpunktmäßig in der Weißen Zone um das Kerngebiet ehemalige Kerngebiet 10 sowie in der Weißen Zone westlich des Kerngebietes 6 fortgeführt.– Die gezielte Entnahme von Schwarzwild mittels Fallenfang wird fortgeführt.– Die Kontrollen der Zaunanlagen im Süden des Landkreises werden fortgeführt.
UM	<ul style="list-style-type: none">– Die Fallwildsuche wurde durch freiwillige Helfer sowie mit Unterstützung von Kadaversuchhunden und einer Drohne durchgeführt. Dabei wurde Fallwild innerhalb der Sperrzone I sowie außerhalb der Restriktionszonen gefunden. Die Proben befinden sich zur Untersuchung im Landeslabor.– Die Fallwildsuche wird durch freiwillige Helfer sowie mit Unterstützung von Kadaversuchhunden und einer Drohne schwerpunktmäßig im Bereich des Blumberger Waldes fortgesetzt.– Die gezielte Entnahme von Schwarzwild mittels Fallenfang wird fortgeführt.
OSL	<ul style="list-style-type: none">– Die Fallwildsuche wurde durch externe Firmen sowie mit Unterstützung einer Drohne und Kadaversuchhunden durchgeführt. Dabei wurde kein Fallwild gefunden. Der LK meldet Unfallwild in der Sperrzone I sowie in der Sperrzone II. Die Proben befinden sich zur Untersuchung im Landeslabor.– Die Fallwildsuche wird durch externe Firmen sowie mit Unterstützung einer Drohne und Kadaversuchhunden schwerpunktmäßig entlang der Landesgrenze zu Sachsen fortgesetzt.– Die gezielte Entnahme von Schwarzwild mittels Fallenfang wird fortgesetzt. Zusätzliche Netzfallen wurde entlang der Landesgrenze errichtet.
EE	<ul style="list-style-type: none">– Die Fallwildsuche wurde mit Personen sowie mit Unterstützung von Kadaversuchhunden und einer Drohne durchgeführt. Dabei wurde Fallwild innerhalb der Sperrzone I gefunden. Die Proben wurden bereits negativ auf ASP durch das Landeslabor befundet.– Die Fallwildsuche wird mit Personen sowie mit Unterstützung von Kadaversuchhunden und einer Drohne schwerpunktmäßig in den Tagebaugebieten sowie entlang der Kreisgrenze zum Landkreis Oberspreewald-Lausitz fortgeführt.– Die gezielte Entnahme von Schwarzwild mittels Fallenfang wurde fortgesetzt.

Aufgrund der Anpassungen der Sperrzonen I und II ist es den Landkreisen mit ausschließlich noch verbleibender Sperrzone I freigestellt an der Lagebesprechung teilzunehmen. Dies betrifft die Landkreise Oder-Spree, Dahme-Spreewald, Märkisch-Oderland, Barnim sowie die kreisfreie Stadt Frankfurt/Oder.

5. Erreichbarkeiten

Das Landeskrisiszentrum ASP ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar. Der Versand des Lagebildes erfolgt jeweils dienstags.

E-Mail: krisenzentrumbb@msgiv.brandenburg.de
Telefon: 0331/ 866-5390 (Montag bis Freitag 8-16 Uhr)
0331/ 866-5391 (Montag bis Freitag 8-16 Uhr)

Die Technische Einsatzleitung ASP ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar.

E-Mail: tel-asp@lste.brandenburg.de
Telefon: 0331/ 8683-544 (Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr)

Die lokalen Krisenzentren der Landkreise sind von Montag bis Freitag unter folgenden Kontaktdaten erreichbar.

Landkreis Spree-Neiße

E-Mail: kats-asp@lkspn.de
Telefon: 03562/986-13999 (Montag bis Freitag 07:00 Uhr - 15:30 Uhr, Samstag und Sonntag über den tierärztlichen Bereitschaftsdienst)

Landkreis Oder-Spree

E-Mail: krisenzentrumlos@landkreis-oder-spree.de
Telefon: 03366 351901 (VLUA) (Montag bis Freitag 9-14 Uhr, Samstag und Sonntag über den tierärztlichen Bereitschaftsdienst 0152/ 01558578 und die Fundtierhotline 03366/ 352020)

Landkreis Dahme-Spreewald

E-Mail: krisenzentrumlds@dahme-spreewald.de
Telefon: 03546/ 20-1682

Landkreis Märkisch-Oderland

E-Mail: krisenzentrummol@landkreismol.de
Telefon: 03346/ 850-6966 (Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr)

Stadt Frankfurt (Oder)

E-Mail: vet@frankfurt-oder.de
Telefon: 0335/ 552-3942

Landkreis Barnim

E-Mail: krisenzentrumbar@kvbarnim.de
Telefon: 03334/ 214-1600

Landkreis Uckermark

E-Mail: krisenzentrum-um@uckermark.de
Telefon: 03331/ 268-465

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

E-Mail: krisenzentrum39-osl@osl-online.de
Telefon: 03573/ 870-4452/53/54
Hotline: 03573/ 870-4400

Die Bürgertelefone sind unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Landkreis Spree-Neiße	03562/ 986-13999	(8 - 16 Uhr Montag bis Donnerstag; 8-14 Uhr Freitag)
Landkreis Oder-Spree (VLÜA)	03366/ 351901	(8 - 16 Uhr Montag bis Freitag)
Landkreis Dahme-Spreewald	03546/ 20-1588	(8 - 16 Uhr)
Landkreis Märkisch-Oderland	03346/ 850-6969	(8 - 15 Uhr)
Landkreis Uckermark	03331/ 268-465	(8 - 16 Uhr Montag bis Donnerstag; 8-12 Uhr Freitag)

gez.

Nadine Kakerow

Landeskrisenzentrum